

Verhaltenes Interesse an Demo gegen biometrische Pässe

Von Jolanda Eggenberger und Dani Winter (Video). Aktualisiert am 12.03.2009 [28 Kommentare](#)

[Drucken](#)
[Mailen](#)

Auf dem Marktplatz in Basel fand am Mittwoch eine Kundgebung gegen die Einführung von biometrischen Pässen statt. Umstritten ist vor allem der Aufbau einer zentralen Datenbank.



Links

- [Der neue Schweizer Pass](#)
- [Komitee Ja zur Reisefreiheit](#)
- [Überparteiliches Komitee gegen biometrische Pässe](#)
- [Verein RFID-Nein](#)

Info-Box

Internationale Standards

Am 17. Mai 2009 wird über das revidierte Ausweisgesetz abgestimmt. Die EU will die Sicherheitsmerkmale biometrischer Pässe europaweit angleichen und so zum Schutz vor der betrügerischen Verwendung von Pässen beitragen. Triebfeder hinter der weltweiten Einführung biometrischer Pässe sind hingegen die USA im Kampf gegen den Terrorismus. Auf deren Verlangen stellt die Schweiz bereits seit 2006 in einem begrenzten Pilotprojekt biometrische Pässe aus.

Ein digitales Gesichtsbild und Fingerabdrücke

Die neuen biometrischen Pässe sollen neben herkömmlichen Passdaten ein digitales Gesichtsbild und Fingerabdrücke enthalten. In allen Pässen werden sämtliche Daten digital auf einem RFID-Chip gespeichert. Die Ausweisdaten werden mit passenden Lesegeräten über eine Funkverbindung abrufbar sein. Verschiedene Schutzvorkehrungen sollen vor Fälschungen und unberechtigtem Lesen schützen. Zudem sollen sämtliche Daten in einer zentralen Datenbank gespeichert werden.

Als die «grösste, friedliche Zusammenkunft für eine Schweiz ohne RFID-Zwang» war die Demo angekündigt worden. Gekommen sind schliesslich rund 150 Personen. Sie lauschten den durchaus prominenten Rednerinnen und Rednern, darunter die Nationalrätinnen Susanne Leutenegger-Oberholzer (SP BL) und Anita Lachenmeier (Grüne BS; siehe Video) bis hin zum SVP-Nationalrat Lukas Reimann und dem Schweizer Demokraten Markus Borner. Am Ende der Kundgebung brüllten die Teilnehmer ein lautes «Nein» zum «RFID-Zwang» in den Himmel.

Aufgerufen zur Demo gegen die Zwangseinführung von biometrischen Pässen hatte der Verein «RFID-Nein». Dieser pocht auf die «Bewahrung der Freiheit des Individuums». Auf Widerstand stösst vor allem die flächendeckende Erfassung biometrischer Daten, deren Speicherung in einer zentralen Datenbank und der Einsatz der RFID-Technologie in Ausweisen.

Etwas überraschend ist im letzten Oktober einem privaten Referendumskomitee ohne Unterstützung der grossen Parteien das Referendum gelungen. Nun soll mit der Demo auf die Volksabstimmung vom 17. Mai aufmerksam gemacht werden. Dann können die Bürgerinnen und Bürger über die Übernahme einer europäischen Verordnung über biometrische Pässe und die Anpassung des Ausweisgesetzes abstimmen.

Basel

- 17:56 [Liebesschwur für die halbe Ewigkeit](#)
- 17:28 [An der Hanfmesse ist Kiffen verboten](#)
- 17:09 [Einbrecher schlagen grosse Scheibe ein - Flucht ohne Beute](#)
- 09:09 [DSP-Spitze will Partei beerdigen](#)
- 08:55 [Autofahrt endet im Kandelaber](#)

Umfrage

Soll sich die Basler DSP auflösen?

Die Demokratisch-Soziale Partei (DSP) Basel-Stadt entscheidet am kommenden Montag über eine Auflösung der Partei. Finden Sie es richtig, dass sich die DSP auflösen will? Stimmen Sie ab!

[zur Story...](#)

- JA
- NEIN

FC Basel



Mimpfeli

